



Herzlich willkommen: So wurden die vielen Besucherinnen und Besucher am Sonntag schon am Gartentor des Spatzennestes begrüßt, das offiziell und feierlich wiedereröffnet wurde.



Viele bunte Ballons: Pfarrer Jaoachim Piephans lobte die gelungene Sanierung des Spatzennestes, die Kinder schickten ihre Luftballons in den Sommerhimmel. Fotos: Hans Seibold

## Das „Spatzennest“ ist feierlich eröffnet

**HÖTTINGEN** Der Kindergarten wurde am Sonntag nach umfangreicher Sanierung wieder offiziell in Betrieb genommen.

**HÖTTINGEN** - Die Arbeit hat sich gelohnt. Am vergangenen Sonntag eröffnete der evangelische Kindergarten „Spatzennest“ Höttingen symbolisch wieder seine Pforten. Eigentlich war er nie geschlossen. Die Sanierung ist bei laufendem Betrieb erfolgt und hat etwa 15 Monate gedauert.

Das Kindertagenteam um Sonja Rauenbusch-Rixner hatte die Unannehmlichkeiten gelassen ertragen. Ein Scheck in unbekannter Höhe vom Planungsbüro Messingschlager und Hasselmeier war zusätzlich Balsam auf die Seele. Alle haben an einem Strang gezogen, ob Handwerker, Planungsbüro oder der Gemeinderat.

Sie waren immer pünktlich zur Stelle oder haben zügig die notwendigen Entscheidungen getroffen, auch wegen des großen Engagements der Kirchenpflegerin Karola Wörlein, die fast täglich auf der Baustelle stand.

Pfarrer Joachim Piephans, Kita-Geschäftsführer Klaus Neumann und Bürgermeister Hans Seibold waren sich einig, dass die Sanierung gelungen ist.

### Luftballons und Pizza

Nach dem feierlichen Gottesdienst mit der Schäferwagenkirche im Freien durften die zahlreichen Besucher das Gebäude auch von innen besichtigen und die Kinder begeistert Luftballons steigen lassen. Für Essen und Trinken war auch gesorgt: Es gab Pizza, Bratwürste und Steaks. Alle waren zufrieden und voll des Lobes.

Die Gemeinde hat sich den Um- und Anbau viel Geld kosten lassen. Knapp über eine Million Euro wurde ausgegeben. Trotz des Kraftakts mit den Abwasseranlagen stand für die Gemeinde das Wohl der Kinder im Vordergrund.



Ein Ginkgo-Baum zur Erinnerung: Der Baum kann bis zu Tausend Jahre alt werden und wurde zur Wiedereinweihung des Spatzennestes gepflanzt.

Von der Regierung Mittelfranken kommt rund die Hälfte der Zuwendungen, und die evangelische Kirchengemeinde Höttingen steuert weitere 15 Prozent der Kosten bei. Der Kindergarten ist damit wieder auf dem Stand der Zeit und erfüllt alle notwendigen Erfordernisse.

### Ginkgo-Baum gepflanzt

Als Sahnehäubchen wurde am Eingang des Spatzennestes zur Erinnerung ein Ginkgo-Baum gepflanzt. Er wird über tausend Jahre alt, ist eine der ältesten lebenden Pflanzenarten der Welt und hat sogar das Massensterben vor mehreren Millionen Jahren überlebt. Und wenn er nicht eines Tages aus Versehen umgeholt wird, wird er den Kindergarten Spatzennest mit Sicherheit überleben, war sich auch Bürgermeister Seibold sicher. **sei**